

Die edlen Ritter



Was bedeutet für dich gutes Benehmen bei Tisch?

Diese Benimm-Regeln für Ritter stammen aus dem Mittelalter, sind also schon vor 500 Jahren aufgeschrieben worden.

- Wer mit ungewaschenen Händen zu Tisch kommt, dem mögen die Finger lahm werden.
- Saufe nicht aus der Schüssel.
- Lege deinen abgenagten Knochen nicht wieder in die Schüssel.
- Schneuze dich nicht in das Tischtuch.
- Rede und esse nicht gleichzeitig.
- Wer mit dem Mund ebenso laut schmatzt wie ein Schwein, der soll beim Vieh essen.
- Trink nicht mit vollem Mund.
- Puste nicht in das Essen.
- Bevor du trinkst, so wisch dir den Mund.
- Leg dich nicht auf den Tisch zum Essen.
- Kratze dich nicht mit der Hand, sondern nimm dazu dein Gewand.
- Stocher nicht mit dem Messer in den Zähnen.
- Pule nicht in Augen, Ohren und Nase, während du isst.

Darauf kommt's an!

Überlege, warum diese Regeln entstanden sind.

Welche der Regeln sind heute noch wichtig?

Was bedeutet heute ritterlich?

Welche der Regeln haben ihre Gültigkeit verloren, warum?

Fallen dir noch andere Benimm-Regeln ein?



Kompetenz: Die Schüler/innen

- verstehen, wie und warum Benimm-Regeln rund ums Essen entstanden sind.
- erkennen, dass Benimm-Regeln sich im Laufe der Zeit wandeln.
- können Esskultur aus der Ritterzeit rekonstruieren und mit der eigenen vergleichen.



Material:

- Das Arbeitsblatt, evtl. Abbildungen von Rittern und Tafeln



Zeitaufwand:

- Etwa 1 Schulstunde



Besondere Hinweise:

So sah das ritterliche Essen damals aus: Man saß an Tischen, die aus Holzbrettern und -böcken aufgebaut waren, Tischdecken gab es nur in wohlhabenden Haushalten. Gegessen wurde mit den Händen, Tafelbesteck war, mit Ausnahme des Holzlöffels für Flüssiges, noch unbekannt. Da Tiere meist im Ganzen serviert wurden, war ein Messer nötig, um einzelne Portionen abzuschneiden. Wer reich war und ein Messer besaß, brachte dies zum Essen mit, an ärmeren Tafeln gab es ein Gemeinschaftsmesser. Geschirr war sehr teuer, deshalb mussten sich oft mehrere Personen einen Becher oder Teller teilen. Wohlhabende Ritter speisten dreimal am Tag, aßen viel Fleisch zu ihrem Getreidebrei oder Brot und tranken Wein zum Essen. Die Mahlzeiten armer Ritter und der Bauern bestanden vor allem aus Brot, Getreidebrei (die Kartoffel war noch unbekannt) und Gemüse, Fleisch kam selten auf den Tisch. Statt Wein tranken sie Wasser.



Idee/Varianten:

- Rezepte aus der Ritterzeit nachkochen.
- Benimmregeln in anderen Ländern besprechen.
- „Klassen-Benimmregeln“ aufstellen: Was ist den Schülern wichtig und warum?



Info & Literatur:

- >AB: Tischtheater (S.103), Tischlein deck dich (S. 105)
- Kinder-Knigge, Das will ich wissen: Die Ritter (Arena-Verlag)